

Kreistagsfraktion BVR/FW * Hafenstraße 12 * 18356 Barth

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit
Minister Harry Glawe
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

**Fraktion BVR/FW
im Kreistag des Landkreises
Vorpommern-Rügen**
038231/666-410
kreistagsfraktion-bvr-
fw@web.de

Barth, den 17.02.2021

Unser Zeichen:
2021BVR/FW-offn._Brief02

Offener Brief an Minister Harry Glawe mit Bitte um Engagement für eine Einzelfallentscheidung entsprechend der Öffnungsklausel zur Anerkennung einer besonders hohen Priorisierung der Covid-19-Impfung für niedergelassene Ärzte

Sehr geehrter Herr Minister Glawe,

die Ständige Impfkommission (STIKO) entwickelt Impfeempfehlungen für Deutschland und berücksichtigt dabei nicht nur deren Nutzen für das geimpfte Individuum, sondern auch für die gesamte Bevölkerung. In dem Zusammenhang hat die STIKO nun ihre Empfehlung zur COVID-19-Impfung zusammengestellt und einen Stufenplan erarbeitet. Da gegenwärtig nur eine begrenzte Menge an Impfstoffdosen zur Verfügung steht, sollten diese nach der Empfehlung der STIKO dafür genutzt werden, um die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe und Sterbefälle möglichst schnell zu reduzieren. Die Impfung ist daher zunächst Personen über 80 Jahren und Bewohnerinnen und Bewohnern in Alten- und Pflegeheimen anzubieten, da diese besonders gefährdet sind. Gleichzeitig empfiehlt die STIKO die Impfung von medizinischem Personal mit sehr hohem Ansteckungsrisiko und Personal in der Altenpflege.

Impfungen von Personal in medizinischen Einrichtungen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Einerseits ist das medizinische Personal aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit einem erhöhten Expositionsrisiko gegenüber dem Covid-19-Virus ausgesetzt. Die beruflich indizierte Impfung dient hier dem individuellen Schutz des medizinischen Personals vor einer Corona-Infektion. Andererseits kann das medizinische Personal selbst zu einer Infektionsquelle für die von ihm betreuten Patienten und Patientinnen oder für Kollegen und Kolleginnen werden. Die Corona-Impfung medizinischen Personals dient mithin auch dem sogenannten „Drittschutz“.

Nicht anders verhält es sich bei den niedergelassenen Ärzten. Insbesondere sind die Hausärzte jeden Tag in ihren Praxen mit dem Corona-Virus konfrontiert, da sie die 80 bis 90 Prozent derjenigen behandeln, die nicht wegen schwerer Krankheitsverläufe infolge einer Corona-Infektion im Krankenhaus oder auf Intensivstationen liegen. Damit sind auch ganz besonders Hausärzte bei ihrer

Fraktion Vorpommern-Rügen/Freie Wähler
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen
Hafenstraße 12
18356 Barth
Telefon: 038231/666-410

Fraktionsvorsitzender
Mathias Löttge
fraktionsvorsitzender-bvr-fw@web.de
kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de
www.facebook.com/fraktion.bvr.fw

beruflichen Tätigkeit tagtäglich einem besonders hohem arbeitsbedingten Expositionsrisiko ausgesetzt. Folglich ist die Gefahr einer Konzentration der Infektion und deren Verbreitung über die Arztpraxen unverändert immens hoch. Die niedergelassenen Ärzte sind diejenigen, die die meisten Kontakte mit Covid-19-Infizierten haben und mithin an vorderster Front gegen die Pandemie kämpfen. Damit besitzen sie faktisch eine besonders hohe Priorisierung der Covid-19-Impfung. Dieser Umstand muss endlich von den Verantwortlichen zur Kenntnis genommen und anerkannt werden.

Entgegen dieser eindeutigen Faktenlage hat die STIKO jedoch in ihrem Stufenplan für niedergelassene Ärzte lediglich ein hohes Expositionsrisiko dargestellt. Diese Priorisierung der Ärzte wird begründet mit einer begrenzten Impfstoffverfügbarkeit. Eine derartige Begründung im Fall der niedergelassenen Ärzte, insbesondere der Hausärzte, ist schlichtweg beschämend. Sollten Arztpraxen in Mecklenburg-Vorpommern aufgrund von Corona-Infektionen bei den Ärzten sowie deren Schwestern wegen nicht erfolgter rechtzeitiger Impfungen in einem erhöhten Umfang und Maß ausfallen, stehen die Landkreise ganz schnell vor medizinischen Versorgungslücken, die gerade in den Flächenlandkreisen wie Vorpommern-Rügen durch nichts und niemanden aufgefangen werden und mithin zu einer Katastrophe führen können. Denn auch in der medizinischen Versorgung des Landes herrscht bekannter Maßen ein um sich greifender Ärztemangel.

Bei der Priorisierung innerhalb der COVID-19-Impfempfehlung der STIKO können nicht alle Impfindikationen dargestellt werden. Insbesondere können nicht individuelle Bedingungen vor Ort, wie das Beispiel Hiddensee im Landkreis Vorpommern-Rügen mit der Notwendigkeit nach einer dezentralen Impfstrategie zeigt, erfasst werden. Es obliegt daher den für die Priorisierung in den Bundesländern Verantwortlichen und damit Ihnen als Gesundheitsminister von Mecklenburg-Vorpommern, in Einzelfällen Personen, die nicht ausdrücklich oder in einer anderen Stufe im Stufenplan genannt sind, angemessen zu priorisieren. Für diese Einzelfallentscheidungen gibt es eine Öffnungsklausel, wenn berufliche Tätigkeiten bzw. Lebensumstände mit einem nachvollziehbaren, unvermeidbar sehr hohen Infektionsrisiko einhergehen, was unstreitig für die niedergelassenen Ärzte der Fall ist. Das Problem wird sich zusätzlich verschärfen, wenn dann Hausärzte ebenfalls impfen, weil vor allem ältere Menschen keine Möglichkeit haben, zu den zentralen Impfzentren zu kommen.

Sehr geehrter Herr Minister Glawe, die Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler bittet Sie, dass Sie sich für eine Einzelfallentscheidung der Priorisierung der Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern und hier insbesondere im Landkreis Vorpommern-Rügen bei den Verantwortlichen im Bundesgesundheitsministerium einsetzen. Es muss endlich von Seiten der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern im Interesse der hier lebenden Bürgerinnen und Bürger gehandelt werden. Ansonsten steuert das Land mit Ansage auf eine medizinische Katastrophe zu, von der alle in einem nicht absehbaren erheblichen Ausmaß betroffen sein werden. Bitte werden Sie umgehend aktiv, damit für die niedergelassenen Ärzte endlich anerkannt wird, dass sie einem besonders hohen arbeitsbedingten Expositionsrisiko ausgesetzt sind und mithin für die Ärzte eine besonders hohe Priorisierung der Covid-19-Impfung erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mathias Löttge
Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion BVR/FW
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen